

Zum Mitklatschen

MUSIK 350 Gäste hören „Traum-Melodien der Volksmusik“
Sänger-Riege um Bata Illic agiert trotz geringer Besucherzahl professionell

HAMM ■ Rund 350 Konzertgäste hörten gestern Abend in den Zentralhallen „Traum-Melodien der Volksmusik“. Für die Sänger war Hamm die letzte Station einer größeren Tournee mit 36 Veranstaltungen. Zwar war die Besucher-Resonanz in keiner anderen Stadt so gering und die Arena im Hammer Süden nicht einmal halb gefüllt, der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Ein Grund: Die Künstler, die Sanftes und Fetziges fürs Gemüt boten, agierten gewohnt professionell – allen voran Schlager-Urgestein Bata Illic. Er hatte es einst am häufigsten in die ZDF-Hitparade geschafft und Anfang 2008 als Dschungel-

Camp-Teilnehmer in der Sendung „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ von sich Reden gemacht.

Sechs Sänger und Gruppen standen auf der Bühne, es moderierte Michael Thürnau. Zwischendurch unterhielt der als „Stimme des Nordens“ bekannte Radiomoderator von NDR 1 mit durchaus anzüglichen Witz, bei dem er die Lacher auf seiner Seite hatte. Die Interpreten boten weniger Volks- denn Schlagermusik. Ohnehin glichen sich beide Richtungen in jüngster Zeit immer mehr an, machte Bata Illic am Rande des Konzerts deutlich.

Den Auftakt erledigte Fritz Werner, der 2002 mit seinem

Lied „Mein kleiner Kater Nicki“ die Volksmusik-Charts im Sturm eroberte und den Einsamen unter den Zuhörern nahe legte, sich eine Katze anzuschaffen. Emsiges Mitklatschen setzte ein, nachdem Axel Becker die Bühne erobert hatte und sein „Amore“ ins Mikro sang. Er legte später mit dem Schlager-Evergreen von den Capri-Fischern, einem Rock'n'Roll-Medley und „Granada“ nach. Heiß her ging's zudem bei „Schlagerfeuer“, einer Band aus Baden-Württemberg, der Thürnaus angesichts der Erfolge beim „Grand Prix der Volksmusik“ eine „große Zukunft“ vorhersagte. Die vier Musiker sangen von ihrer

Reise nach Russland, bei der sie neben dem Land vor allem „schöne Mädchen“ kennen gelernt haben wollen.

Nach einer Imbiss- und Autogrammpause legten sich Hansi Süßenbach, die Gruppe Atlantis und Bata Illic ins Zeug, einer der letzten großen Stars aus der alten Zeit. In Hamm sei er schon öfter gewesen, erzählt der 69-Jährige, auch Anfang der 70er Jahre, als er hier unter anderem mit Cindy & Bert, Michael Holm, Christian Anders und Dieter Thomas Heck aufgetreten sei. Damals habe er in der Raststätte Rhynern nächtigen müssen, weil alle Hotels in der Stadt ausgebucht gewesen seien. ■ **jm**